

UNI AM MARKT

Geistige Nahrung aus
wissenschaftlichem Anbau

Samstagvormittag in Oldenburg: viele Bürgerinnen und Bürger schlendern über den Pferde(Wochen)markt, gucken, vergleichen, kaufen ein – für das leibliche Wohl ist somit gesorgt.

Die Oldenburger Uni möchte Ihren »Speiseplan« noch ein wenig ergänzen und bietet an vier Samstagen zusätzlich »geistige Nahrung« als Kurzvorlesungen an. Gleich nebenan, in der Exerzierhalle, erwarten Sie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Uni, um Ihnen anhand interessanter Experimente die spannende Welt der Wissenschaften schmackhaft zu machen.

Veranstalter: C3L – Center für lebenslanges Lernen der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg in Kooperation mit dem Oldenburger Staatstheater

Veranstaltungsort: Exerzierhalle am Pferdemarkt

Die Vorlesungen:

- 28.04.2018 11:00 Uhr Prof. Dr. Jannika Mattes:
Regionaler Energiewandel unter der Lupe – Die Rolle der Akteure
- Einlass Halle: ab 10:45 Uhr Wenn man Naturwissenschaftler und Volkswirte fragt, ist bereits klar, was passieren muss, damit die Energiewende wirklich funktioniert. Es gibt eine Vielzahl an Modellen, Theorien und Ansätzen. Allein: Sie lassen sich nicht so ohne Weiteres umsetzen. Und bei genauerem Hinsehen fällt auf, dass wir erstaunlich wenig darüber wissen, was in solchen Prozessen tatsächlich passiert.
- Dieser Vortrag stellt daher die Rolle von Akteuren in den Mittelpunkt. Anhand einer Beispielregion wird gezeigt, wie sich die Energiewende herunterbrechen lässt: Individuen und Organisationen verhandeln ihre Machtposition neu, Regionen bekommen ein neues Selbstbild und es finden komplexe Lernprozesse statt. Was können wir daraus für die Energiewende ableiten?
- 26.05.2018 11:00 Uhr Prof. Dr. Christa Runtenberg:
Ein bunter Schwarm von Einzelgängern. Das Philosophieren mit Aphorismen
- Einlass Halle: ab 10:45 Uhr Sie treten einzeln, sie treten im Schwarm auf, und sie glänzen durch ihre kurze, prägnante, bissige oder witzige Form - Aphorismen. Philosophen wie Pascal, Nietzsche, Cioran oder Adorno nutzen kunstvoll komponierte Aphorismen, um ihre Reflexionen festzuhalten und anderen in prägnanter Form mitzuteilen. Im geschliffenen Fragment kommen ihre Maximen, Perspektiven, Kritiken, sogar Theorieansätze zum Vorschein. Einige liefern, neben ihren kunstvollen Kurztexten, auch Reflexionen über die Form der Kurztexte selbst.
- Das Philosophieren mit Gedankensplittern, mit diesen besonderen kleinen symbolischen Formen, bietet viele Möglichkeiten: Die kurzen philosophischen Perlen können zum Nachdenken, zum philosophischen Schreiben und zur produktiven Auseinandersetzung mit philosophischen Grundfragen anregen.

Sie fördern, als einzelne Gedankenperle oder auch im bunten Schwarm, gerade auch wegen ihrer Form philosophische Reflexionsprozesse für alle Interessierten.

Das besondere Potenzial des Philosophierens mit Aphorismen soll im Vortrag begründet und anschaulich gemacht werden.

22.09.2018
11:00 Uhr

Dr. Jochen Wollschläger:

Steuern wir in den Ozeanen auf „dunkle Zeiten“ zu?

Mal blau und klar, mal grünlich, dann wieder braun und trüb: Wasser ist vielgestaltig.

Einlass Halle:
ab 10:45 Uhr

Sein Aussehen bestimmt auch die Verfügbarkeit eines wichtigen Umweltfaktors: Licht!

Genau wie für das Leben an Land, ist Licht auch für das Leben im Wasser notwendig. Pflanzen – von mikroskopisch kleinen Algen bis hin zu Seegrass – benötigen es für ihr Wachstum und bilden so die Grundlage für das Leben im Meer. Vielen Tieren dient es zudem zur Orientierung, zum Beispiel beim Beutefang. Ändern sich die Lichtverhältnisse im Wasser, ändern sich auch die dortigen Lebensräume. Dieser Vortrag möchte einen Einblick in das Thema „Licht im Wasser“ geben. Wie hat sich die Lichtverfügbarkeit im Meer in der Vergangenheit entwickelt? Werden die Meere klarer, oder steuern wir auf ein „dunkles Zeitalter“ in den Meeren hin? Was sind mögliche Ursachen, was die möglichen Konsequenzen? Was ist mit dem Meer direkt vor unserer Haustür, der Nordsee? Und: Wie wird so etwas eigentlich gemessen?

20.10.2018
11:00 Uhr

Prof. Dr. Ingo Mose:

Biosphärenreservate – Labore für eine nachhaltige Entwicklung?

Einlass Halle:
ab 10:45 Uhr

Die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft ist eine, wenn nicht die größte Herausforderung der Gegenwart. Nach wie vor umstritten ist jedoch, welche Wege dafür in Frage kommen, diesen Wandel konkret zu gestalten. Gibt es Möglichkeiten und Orte, die sich dazu anbieten, Formen eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen, ein nachhaltiges Wirtschaften und ein nachhaltiges Leben zu erproben und auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen?

Ein bisher noch wenig bekanntes Instrument, das sich dafür anbietet, sind die sogenannten Biosphärenreservate. Dabei handelt es sich um Gebiete, die von der UNESCO ausgewählt werden und als Modellgebiete für eine nachhaltige Entwicklung dienen sollen. Versuchsweise, sozusagen unter Laborbedingungen, sollen dabei unterschiedliche Wege einer nachhaltigen Entwicklung erprobt werden. Besonderer Wert wird dabei auf die Beteiligung der in diesen Gebieten lebenden Menschen sowie der hier ansässigen Akteure gelegt.

Weltweit gibt es heute über 600 Biosphärenreservate, davon auch 16 in Deutschland. Beispiele sind die Rhön, der Schaalsee oder die Schwäbische Alb. Anhand ausgewählter Initiativen und Projekte soll beispielhaft aufgezeigt werden, welche Ansätze einer nachhaltigen Entwicklung in diesen Gebieten bisher umgesetzt werden konnten, und was sich daraus für eine nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft insgesamt lernen lässt.

Haben Sie Appetit bekommen? Dann besuchen Sie unsere Samstagsvorlesungen der UNI AM MARKT und lassen sich in die Welt der Wissenschaft entführen!